



# Evangelische Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und Arendsdorf-Sieversdorf

Arendsdorf – Biegen – Briesen – Jacobsdorf – Petersdorf  
Pillgram – Madlitz – Sieversdorf – Treplin – Wilmersdorf

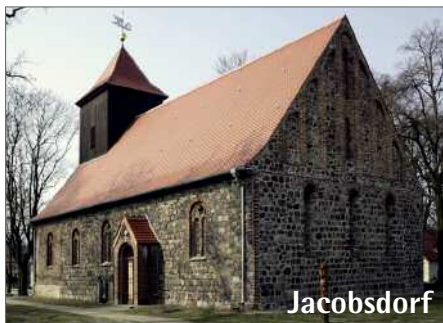


**Dankt dem Herrn, denn er ist gut zu uns ...**

(Psalm 106.1)

## **Aus dem Inhalt**

- Jubelkonfirmation
- Gesprächskreis „Glauben und Wissen“
- Hubertusmesse



Jacobsdorf



Petersdorf



Alt Madlitz



Pillgram



Treplin



Biegen



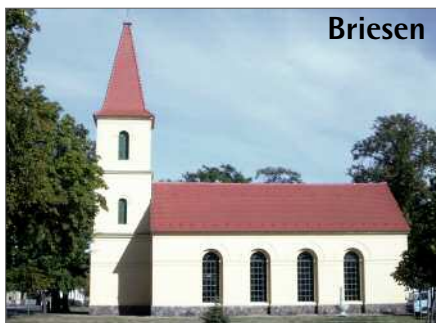
Wilmersdorf



Arensdorf



Sieversdorf



Briesen

## Liebe Leserin, lieber Leser,

ein sehr heißer, beinahe an Dürre grenzender Sommer neigt sich dem Ende zu. Dennoch erscheint es vielen in unserer Zeit der überbordenden Regale von Supermärkten als selbstverständlich, dass wir Nahrung und vermeintlich alles in der Hand haben, auch uns selbst. „Warum soll ich denn für das Essen danken? Ich hab es mir doch selbst erarbeitet!“, sagte einmal jemand nach dem Tischgebet zu mir.

Aber kein Mensch hat sich das Leben mit seinen Möglichkeiten selbst gegeben und kein Mensch vermag auch nur ein Körnchen Getreide zum Wachsen zu bringen. Wir stehen völlig in der Hand Gottes, der uns das Leben schenkt, der das Korn auf den Feldern reifen und es regnen lässt.

„Wir pflügen und wir streuen  
den Samen auf das Land.  
doch Wachstum und Gedeihen  
liegt in des Himmels Hand.“

Wo Gottes gütige Gabe nicht mehr erkannt wird, geht die Dankbarkeit verloren. Es gilt also: Danket dem Herrn, denn er ist

freundlich. Als Kirche Jesu Christi wissen wir darum und wollen Gott neu mit Herzen, Mund und Händen danken.

Dank hält uns wach, er lässt uns in unserem Leben offene Augen haben für all das, was Gott uns schenkt.

Dank erfüllt unser Herz mit Freude auch dann, wenn wir mit Dietrich Bonhoeffer beten können: „Lob und Dank sei dir für alle deine Güte und Treue in meinem vergangenen Leben. Du hast mir viel Gutes erwiesen, lass mich nun auch das Schwere aus deiner Hand hinnehmen. Du wirst mir nicht mehr auferlegen als ich tragen kann. Herr, was dieser Tag auch bringt, dein Name sei gelobt!“

Ihr Pfarrer



### TelefonSeelsorge

24 Stunden täglich

- anonym
- vertraulich
- gebührenfrei



08 00 – 111 0 111

08 00 – 222 0 222

Wer sich etwas von der Seele reden will, findet bei der TelefonSeelsorge Menschen, die zuhören, die sich einlassen, die raten und helfen. Im Gespräch können Anrufende menschliche Nähe, Zuwendung und Anstoß zu neuem Lebensmut erfahren.

### Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und Wilmerdorf, Hauptstr. 26, 15236 Jacobsdorf

Telefon: 03 36 08 / 290, Fax: 03 36 08 / 49 229; V.i.S.d.P.: Dr. Joram Luttenberger.

Redaktion und Herstellung: Gabriele Lehmann, Telefon: 03 36 08 / 32 84.

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate. Redaktionsschluss: 9. August 2018. Änderungen vorbehalten.

# Gesprächskreis „Glauben und Wissen“

---

Liebe Gemeindeglieder, ab dem Herbst wollen wir monatlich einen Gesprächskreis unter dem Stichwort „Glaube und Wissen“ anbieten. Vom Fundament des christlichen Glaubens aus gibt es die Möglichkeit, nach einer thematischen Einheit zu aktuellen Fragen ins Gespräch zu kommen. Nach dem ersten offenen Gesprächsabend am 7. September soll es am Freitag, dem 5. Oktober um folgendes Thema gehen: Die Entstehung von Materie und Energie wird durch Bibel, Philosophie und Naturwissenschaften völlig unterschiedlich beschrieben, obwohl Erde und Mensch gemeinsamer Betrachtungsgegenstand sind. Diese Situation hat sich auch nach der Wende 1989 in Brandenburg bisher nicht grundsätzlich geändert. Die gegenseitige Verständigung von Christen und Atheisten ist weiter erschwert und oft blockiert.

Im Oktober-Gesprächskreis werden zu diesem Problem von Dipl.-Ing. Techel in einem Bildvortrag aktuelle Ergebnisse der Naturwissenschaft dargelegt. Die Übereinstimmung zwischen Glaube und Naturwissenschaft hat sich in diesem Punkt vergrößert.

Sind Sie neugierig? Dann kommen Sie vorbei, stellen Sie Ihre Fragen! Jedermann ist willkommen.

Termine bis zum Jahresende:

Freitag, 7. September

Freitag, 5. Oktober

Freitag, 9. November

Freitag, 7. Dezember

jeweils um 19.30 Uhr  
im Gemeinderaum in Jacobsdorf.

*Ihr Pfarrer Joram Luttenberger*

Erdaufgang über dem Mond, Foto: NASA



# Glaubenskurs – Abraham



Freitag 5. Oktober  
Freitag 19. Oktober  
Freitag 16. November  
Freitag 30. November  
Freitag 7. Dezember

Immer freitags von 19.30 bis ca. 21.30  
Uhr im Pfarrhaus **Müllrose**

Zur besseren Vorbereitung bitten wir um eine zwanglose Anmeldung bis zum 28. September.  
pfarrbuero@kirchengemeinde-muellrose.de.

In Abraham treffen wir auf die erste geschichtlich fassbare Gestalt in der Bibel. Er hat eine bemerkenswerte Biografie, die bis heute Menschen in Atem hält.

Was sorgt dafür, dass Abraham für Juden, Christen und Moslems zum Vorbild werden konnte?

Wir werden an fünf Abenden mit Abraham unterwegs sein. Wir begegnen seinen Frauen und seinen Söhnen. Wir lernen unterschiedliche Kulturen und Religionen kennen. Wir erfahren, welche Bedeutung der Sternenhimmel hat und wir hören von einem besonderen Schatz: Glauben.

Abraham heißt ursprünglich Abram („der Vater ist erhaben“ oder „er ist erhaben in Bezug auf seinen Vater“). Abrams Vater Terach zieht aus der Stadt Ur in Chaldäa, dem Süden des heutigen Irak, nach Haran in der heutigen Türkei, um dort zu wohnen. Er nimmt seinen Sohn Abram, seinen Neffen Lot und Sarai, die Frau Abrams, mit. In Haran stirbt Terach und Abram wird von Gott aufgefordert, in ein Land zu ziehen, das er ihm zeigen wird.

Als über das Land eine Hungersnot kommt, zieht Abram mit seiner Sippe nach Ägypten. Kaum angekommen, erfährt der Pharao von der schönen Sarei und lässt sie holen. Als Gott daraufhin anfängt, den Pharao und sein Haus zu bestrafen, gibt er ihm seine Frau zurück und lässt ihn fortgleiten.

Abram und Lot trennen sich. Während Lot in das wasserreiche Jordantal zieht wohnt Abram weiter im Lande Kanaan. Dort erhält er von Gott die Verheißung reicher Nachkommenschaft und großen Landbesitzes in Kanaan.

*Abram sprach aber: ... Ich gehe dahin ohne Kinder ... Und der Herr ... hieß ihn hinausgehen und sprach: Sieh gen Himmel und zähle die Sterne; kannst du sie zählen? ... So zahlreich sollen deine Nachkommen sein! ... Deinen Nachkommen gebe ich dies Land von dem Strom Ägyptens an bis an den großen Strom, den Euphrat.“*

Er lässt Abram auch wissen, dass seine Nachfahren 400 Jahre lang aus dem Land vertrieben sein werden, dann aber mit Reichtum nach Kanaan zurückkommen.

Mit Sarais Sklavin Hagar zeugt Abram seinen ersten Sohn Ismael. Als Hagar schwanger ist, kommt es zu Auseinandersetzungen zwischen Hagar und Sarai.

Als Abram 99 Jahre alt ist, gibt Gott ihm und Sarai neue Namen: Abraham (.. *denn ich habe dich gemacht zum Vater vieler Völker*) und Sarah. Er verspricht, dass Sarah innerhalb eines Jahres einen Sohn zur Welt bringen werde, und dass aus ihr Völker und Könige hervorgehen sollen. Den Sohn seiner Frau Sarah solle er Isaak nennen.

# Jubelkonfirmation in Wilmersdorf

---

Zum 16. Juni 2018 lud der Gemeindekirchenrat alle vor 50 und vor 60 Jahren konfirmierten aus Arensdorf, Madlitz und Wilmersdorf ein. Es hatten sich 26 Gäste mit ihren Familien angemeldet.

Pfarrer Luttenberger, Frau Fey und Pfarrer i.R. Lumbée zogen mit den Jubilaren in die hübsch geschmückte Wilmersdorfer Kirche ein und gestalteten gemeinsam den Gottesdienst. An der Orgel hörten wir den Fahrradkantor Martin Schulze. Unter seiner Leitung erfreute uns der Sieversdorfer Chor mit einigen Liedern.

Nach der Predigt wurden die 26 Teilnehmer geehrt durch die Aushändigung der Konfirmationsurkunden und den Segen sowie durch das Anstecken von Ehrennadeln in Gold und in Silber.

Im Anschluss wurden alle Gäste, deren Familien und die Gemeinde zu Kaffee und Kuchen eingeladen. So manche Erinne-

rung an gemeinsame Jugend- und Konfirmationszeit wurde ausgetauscht

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Helfern für die Vorbereitung und Durchführung unserer Jubelkonfirmation.

Das gemeinsame Foto vor der Wilmersdorfer Kirche beendete den schönen Tag, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Martina Wengel*



# Konfirmation

---



in Sieversdorf wurden Helena von Stünzner-Karbe und Marie von Lonski kofirmiert, in Biegen Marcel Pfeiffer und Ferdinand Goral.

Martin Luther hatte die Konfirmation abgelehnt. Seiner Meinung nach bedurfte die Taufe keiner weiteren Ergänzung. Stattdessen sollte es eine Einführung in den Katechismus geben.

Anstöße zur Entwicklung der Konfirmation kamen letztlich durch die Täuferbewegung, die die Taufe als persönliches Bekenntnis zum Glauben verstand und die Kindertaufe als unbiblisch ablehnte. Die Konfirmation war am Ende ein Kompromiss. Die Kindertaufe wurde zwar beibehalten, die Heranwachsenden sollten aber zu einem Katechismusunterricht geschickt werden, der in einer symbolischen Handlung vor der Gemeinde gipfelte. Dadurch könnten sie nachträglich ein „Ja“ zu ihrer Taufe sagen.

Flächendeckend konnte die Konfirmation sich erst im 18. Jahrhundert durchsetzen, als der Pietismus in Deutschland zunehmend die Bedeutung des persönlichen Bekenntnisses betonte.

Im 19. Jahrhundert entstand das Bedürfnis nach einer Initiationsfeier ohne religiösen Hintergrund. Als Alternative zur Konfirmation entstand die Jugendweihe, die jedoch eine gesellschaftliche Randerscheinung blieb.

Erst in der DDR änderte sich dies. Wer die staatlich geforderte Jugendweihe verweigerte, musste mit Nachteilen rechnen. Seit etwa 1960 konnten Jugendliche zuerst an der Jugendweihe teilnehmen und sich ein Jahr später konfirmieren lassen.

## Sieversdorf

---

Am 20. Oktober besteht in der Zeit von 10.00 bis 11.30 Uhr die Möglichkeit, für den Friedhof Sieversdorf fälliges Wassergeld zu entrichten.

Für alle vor 1992 eingerichteten Grabstellen ist ein Wassergeld in Höhe von 5 Euro je Grabstelle zu zahlen. Für alle später eingerichteten Grabstellen wurde das Wassergeld für die komplette Liegezeit mit der Grabstellenpacht entrichtet.

Außerdem kann an diesem Termin auch Kirchgeld gezahlt werden.

Wer den angegebenen Termin nicht wahrnehmen kann, überweist seine Gebühr/Kirchgeld bitte auf das Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie.

IBAN: DE51 3506 0190 1599 666 48

Den Verwendungszweck nicht vergessen: „Kirchgeld Sieversdorf“ bzw. „Wassergeld Sieversdorf, Grabstelle ...“

## Kirchgeld

---

auch für das Jahr 2018 bitten wir wieder um Kirchgeld von denen, die keine Kirchensteuer zahlen.

Anders als bei der Kirchensteuer bleibt das Kirchgeld in der Kirchengemeinde. Damit können Projekte finanziert werden, die auf anderem Wege nicht realisierbar sind.

Ihren Beitrag können Sie direkt im Pfarramt einzahlen oder auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen.

Haben Sie herzlichen Dank.

Evangelische Bank eG

IBAN: DE74 5206 0410 1203 9006 90

für Biegen, Briesen, Jacobsdorf, Pillgram

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE51 3506 0190 1599 6661 48

für Arensdorf, Madlitz, Treplin, Sieversdorf, Petersdorf und Wilmersdorf

## Biegen-Jacobsdorf

---

Spätestens seit dem Auszug von Pfarrer Althausen und der Übernahme der Pfarrstelle durch Pfarrer Luttenberger sowie dem Wegzug von Pfarrerin i. R. Perlwitz-Böhm beschäftigte uns die Frage, welches der beiden Pfarrhäuser (Jacobsdorf und Biegen) saniert wird.

Der Gemeindegemeinderat hat nun in Abstimmung mit der Jakobus Kirchengemeinde Arensdorf-Sieversdorf auf seiner

Sondersitzung am 21. Juni 2018 beschlossen, dass es das Pfarrhaus in Biegen sein soll. Es werden dann dort die Pfarrwohnung, der Gemeindeforum sowie das Gemeindebüro unter einem Dach sein. Nun müssen die nächsten konkreten Schritte gegangen werden.

Für das Haus in Jacobsdorf wird an einem ökonomisch sinnvollen Konzept gearbeitet.

(aus dem Gemeindegemeinderat)



# HAGIOS – Gesungenes Gebet

---

Die Liedernacht HAGIOS ist eine klingende Andacht, die von kontemplativer Stille bis zu kraftvollem, vielstimmigem Gesang reicht und zum Innehalten, Lauschen und Mitsingen einlädt.



„Hagios ho Theos – Heilig bist du, Gott.“ So beginnt ein zentraler Gebetsgesang der orthodoxen Liturgie. Dieses kurze, leicht zu erlernende Gebet ist der Ausgangspunkt der Liedernacht, die von Klangim-

provisionen über geistliche Kanons und Lieder aus der Tradition von Taizé bis zu neuen Vertonungen von Helge Burggrabe reicht.

*Donnerstag, 20. September, 20 Uhr  
Frankfurter St. Marienkirche*

Es braucht dazu nur die eigene Stimme und die Vorfreude auf das Erlebnis, gemeinsam mit anderen Menschen die Kirche in einen Klangraum zu verwandeln und dabei die eigene Stimme als Ausdrucksmöglichkeit der Seele und des Glaubens zu erfahren.

Getragen wird die Klangfülle von der Stille, aus der alle Klänge hervorgehen und in die sie auch wieder zurückkehren. Daher wird es an diesem Abend auch Zeiten der Stille und des Lauschens geben, wie es in der Vertonung einer Benediktusregel ausgedrückt ist: „Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden“.

Egal ob bisheriger Garnichtsänger, Gelegenheits- oder Vielsänger – jede und jeder ist herzlich willkommen!

## Datenschutz

---

Seit kurzem gilt in der EU die neue Datenschutzgrundverordnung. Daher bitten wir alle Gemeindemitglieder um Meldung, wenn Ihr Name nicht im Gemeindebrief erscheinen soll (das ist der Fall bei Geburtstagen, aber auch bei Informationen über Trauungen, Taufen usw.).

Bitte beachten Sie dabei, dass der Gemeindebrief auch auf der Internetseite der Kirchengemeinde veröffentlicht wird.

## Arendsdorf-Sieversdorf

---

Der Gemeindegemeinderat hat die Gründung der Evangelischen Jacobus-Kirchengemeinde Arendsdorf-Sieversdorf beschlossen.

Dazu gehören Arendsdorf, Petersdorf, Sieversdorf, Treplin und Wilmersdorf-Madlitz.

# Prädikantin Sigrid Fielitz-Speer

Liebe Gemeindeglieder,  
mein Name ist Sigrid Fielitz-Speer. Ich bin 65 Jahre alt, verwitwet und seit 2013 berentet. Von Beruf war ich Briefbotin bei der Deutschen Post. Von 1985 bis 1999 war ich, wie der Apostel Paulus, in verschiedenen Gemeinden als Lektorin tätig. Stets habe ich an den Aus- und Weiterbildungen der Lektoren teilgenommen, so auch 1999, wo ich erfahren habe, dass man ein Fernstudium der Theologie absolvieren kann.

Ich konnte von September 1999 bis Juni 2002 im Rahmen des Kirchlichen Fernunterrichts der Kirchenprovinz Sachsen ein Fernstudium der Theologie absolvieren.

Aus familiären Gründen habe ich meine praktisch bezogene Ausbildung erst später gemacht und die Befähigung zur freien Wortverkündigung mit Sakramentsverwaltung erhalten.



Ich freue mich auf Sie, auf gemeinsame Gottesdienste und Gespräche.

Mit herzlichen Segenswünschen


*Prädikantin Sigrid Fielitz-Speer*



## Taufen

**Rocky Schwandt**  
aus Pillgram  
**Max Kühl**  
aus Biegen

Aus diesem Leben wurde abberufen und kirchlich bestattet:



**Elli Kusatz**  
in Alt Madlitz  
im Alter von 80 Jahren

## Trauung

**Michael & Andrea Schenk,**  
geb. Sotke



Du hast meine Hand ergriffen und hältst mich;  
du leitest mich nach deinem Plan und holst mich am Ende in deine Herrlichkeit.

(Psalm 23, 1-4 )

# Europaweiten Glockenläuten am 21. September

## Friede sei ihr erst Geläute – Einladung zum Europaweiten Glockenläuten am 21. September im Kulturerbejahr 2018

Das Jahr 2018 wurde von der Europäischen Kommission zum „Europäischen Kulturerbejahr“ ausgerufen: Menschen in ganz Europa sind eingeladen, sich auf das gemeinsame kulturelle Erbe zu besinnen, das uns verbindet. Dabei spielen Glocken eine wichtige Rolle: Seit über tausend Jahren wurden sie im ganzen Kontinent gegossen und aufgehängt, vor allem in Kirchen und Klöstern.

In vielen Orten gehören die oft hunderte von Jahren alten Glocken zu den ältesten und wertvollsten Kunstgegenständen. Mit ihrem Läuten gliedern sie die Tage, Wochen und Jahre und rufen zum Innehalten und zum Gebet, zur Trauer und zu Festen. Ein einzigartiger „Klangraum“ entsteht.

Um die Glocken zu würdigen und in ihnen ein Zeichen der Verbundenheit und des Friedens zu erkennen, haben die Organisatoren des Europäischen Kulturerbejahres dazu aufgerufen, überall in Europa die Glocken gemeinsam von 18 bis 18.15 Uhr zu läuten. Als Datum wurde der 21. September ausgewählt, der Internationale Tag des Friedens der Vereinten Nationen. Dabei soll besonders an die bedeutenden Jahrestage in diesem Jahr gedacht werden: Vor 400 Jahren begann 1618 der „europäische“ Dreißigjährige Krieg, und vor 100 Jahren endete 1918 der Erste Weltkrieg.

In Deutschland haben sich der Städte- und Gemeindebund, das Bonifatiuswerk der Römisch-Katholischen Kirche, die Evangelische Kirche und das Nationalkomitee für Denkmalschutz diesem Aufruf angeschlossen.

Ziel des Europäischen Jahres des Kulturerbes 2018 ist, das Bewusstsein für die europäische Geschichte und das Gefühl einer europäischen Identität zu stärken. Den Menschen sollen die Geschichte und die Werte Europas näher gebracht werden.

Dabei können alle mitmachen: Ab August können die Gemeinden den Ablauf eines Friedensgebetes erhalten oder bei [www.ekkos.de](http://www.ekkos.de) abrufen, das mit einer kleinen Gruppe gemeinsam am 21. September zum Glockenläuten gefeiert werden kann. Zum Läuten und zum Gebet können dann auch weitere Interessierte eingeladen werden: Nachbarn, Mitbürger, örtliche politische Verantwortliche. So können alle die Glocken ihres Ortes bewusst kennenlernen und gemeinsam ein Zeichen für den Frieden und die Verbundenheit auf unserem Kontinent setzen.

Sie sind herzlich eingeladen zur Mitgestaltung und Teilnahme!



Glocke im Jacobsdorfer Kirchturm

# Gottesdienste und Termine

September / Oktober / November 2018

	Alt Madlitz	Arendsdorf	Wilmersdorf	Biegen	Pillgram
2. September	9.00 Techel			9.00 Althausen	
9. September	14.00 Wald-Gottesdienst zum Ragower Mühle, Luttenber				
16. September			10.30 Techel		
23. September		9.00 Luttenberger			
30. September	10.30 Luttenberger				
7. Oktober Erntedankfest		9.00 (A) Luttenberger		9.00 (A) Althausen	10.30 (A) Luttenberger
14. Oktober Erntedankfest			14.00 (A) Fey		
21. Oktober	9.00 Techel				
28. Oktober		14.00 Luttenberger			9.00 Luttenberger
31. Oktober Reformationstag	19.00 Regional-Gottesdienst zum Luttenberger				
2. November Freitag					
4. November			9.00 Fielitz-Speer		
11. November	10.30 Luttenberger			9.00 Luttenberger	
18. November		9.00 Luttenberger			10.30 Luttenberger
21. November Buß- u. Bettag					
25. November Ewigkeitssonntag	10.30 Techel		9.00 Techel	9.00 Althausen	10.30 Althausen
2. Dezember 1. Advent		10.30 Luttenberger			

A – Abendmahl

# Gottesdienste und Termine

Briesen	Jacobsdorf	Petersdorf	Sieversdorf	Treplin	
			10.30 Althausen		2. September
Beginn des Konfirmationsjahres erger / Hirsch (siehe S. 16)					9. September
	9.00 Techel	10.30 Schütte			16. September
10.30 Luttenberger				10.30 Schütte	23. September
	9.00 Luttenberger				30. September
14.00 (A) Jubelkonfirmation Luttenberger		10.30 (A) Althausen			7. Oktober Erntedankfest
	14.00 (A) Klein		10.30 (A) Klein		14. Oktober Erntedankfest
10.30 Techel				10.30 Schütte	21. Oktober
			10.30, Taufe Luttenberger		28. Oktober
Reformationsfest in Briesen / Hirsch					31. Oktober Reformationstag
			19.00 (s. S. 19) Hubertus-Messe Luttenberger		2. November Freitag
	10.30 Fielitz-Speer				4. November
				10.30 Schütte	11. November
			10.30 Schütte		18. November
			18.00 Andacht		21. November Buß- u. Betttag
10.30 Luttenberger	9.00 Luttenberger	10.30 Schütte			25. November Ewigkeitssonntag
10.30 Haby				9.00 Luttenberger	2. Dezember 1. Advent

# Bitte unterstützen Sie die Herausgabe unseres Gemeindebriefes

Gern veröffentlichen wir in unserem Gemeindebrief Ihre persönlichen Anzeigen oder Danksagungen für Geburtstage, Taufen, Hochzeiten oder andere Familienereignisse. Dafür bitten wir Sie um eine kleine Spende, mit der Sie die Herstellung des Gemeindebriefes unterstützen. Ihre Spende können Sie direkt im Pfarramt einzahlen oder unter dem Kennwort „Gemeindebrief“ auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen.

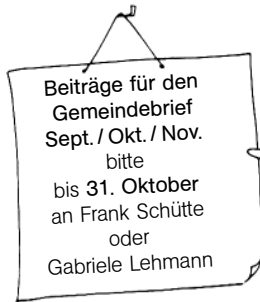
Gewerbetreibenden bieten wir an, für 20,00 Euro/Ausgabe bzw. 80,00 Euro für sechs Ausgaben im Jahr (netto) im Gemeindebrief zu inserieren.

Haben Sie herzlichen Dank.



Evangelische Bank eG  
IBAN: DE74 5206 0410 1203 9006 90  
für Biegen, Briesen, Jacobsdorf, Pillgram

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE51 3506 0190 1599 6661 48  
für Arensdorf, Madlitz, Treplin, Sieversdorf  
Petersdorf und Wilmersdorf



Dem Geld darf man nicht nachlaufen, man muss ihm entgegengehen.

(Aristoteles Onassis)

## Adressen

### Krankenhausseelsorge

Tel. 03 35 / 5 48 39 85  
Anne Linden und Ulrike Lindstädt

### Diakonie-Sozialstation Seelow

15306 Seelow, Straße der Jugend 9b  
Tel. 03346/85402813

### Bücherstube Jacobsdorf

in Jacobsdorf, Hauptstr. 28,  
Tel. 03 36 08 / 32 84  
preiswerte Bücher aus zweiter Hand

### Schuldnerberatung

15230 Frankfurt (Oder),  
Franz-Mehring-Str. 20 Tel. 03 35 / 5 64 58 46

### Lukas-Buchhandlung

15230 Frankfurt (O.) Franz-Mehring-Str. 4  
Tel. 03 35 / 5 00 45 45, www.lukasbuch.de

### Pfarrer Dr. Joram Luttenberger

Tel. 01 51 62 52 48 47

### Superintendentur und Kirchliches Verwaltungsamt

15230 Frankfurt (Oder), Steingasse 1a  
Tel.: 03 35 / 55 63 131 (Sup.); ... 131 (KVA)

### Katechetin Anke Hanisch, Dorfstraße 3

15306 Lietzen, hanischfrank@web.de  
Tel. 03 34 70 / 40 90 98

### Pflegeheim Pillgram

Tel. 03 36 08 / 890

### Beiträge für den Gemeindebrief

bitte an Gabriele Lehmann, Hauptstr. 28  
15236 Jacobsdorf; Tel. 03 36 08 / 32 84;  
Email: lehmann.gaby@gmx.de  
oder an Frank Schütte  
Email: f.schuette@gmx.de

## Termine ...

### Gottesdienst im Pflegeheim

Mittwoch, 19. September, um 10 Uhr

Mittwoch, 10. Oktober, um 10 Uhr

Mittwoch, 7. November, um 10 Uhr



### Jubelkonfirmation

am 7. Oktober (Erntedankfest)

um 14.00 Uhr in Briesen

### Regionalgottesdienst

zum Reformationstag

am 31. Oktober 2018

um 19.00 Uhr in Briesen

### Andacht

am **Buß- und Bettag**

Mittwoch, dem 21. November

um 18.00 Uhr in Sieversdorf

## Erntedankfest

am 7. Oktober

um 9.00 Uhr in **Arensdorf**

in **Biegen**

um 10.30 Uhr in **Pillgram**

in **Petersdorf**

um 14.00 Uhr in **Briesen**

am 14. Oktober

um 10.30 Uhr in **Sieversdorf**

um 14.00 Uhr in **Jacobsdorf**

in **Wilmersdorf**



### Abgabe der Erntegaben

an den Samstagen vor den Gottesdiensten

von 16 bis 18 Uhr in den Kirchen

### Regionaler Erntedankfestgottesdienst

am 30. September 2018

von 10.30 bis 14 Uhr

auf dem **Mühlenhof** in **Müllrose**

Zu Gast sind

- die Aktion „Brot für die Welt“  
mit Lars Bedurke, Berlin
- Bläser des Kirchenkreises Oderland-Spree
- Angelika Spiekermann  
Landesausschuss für Innere Mission,  
Potsdam, Äthiopienhilfe

Essen aus der Gulaschkanone

Spaß für Kinder mit Susanne Köhler

### Martinsfest

Die Christenlehrekinder werden die Geschichte von Martin gestalten, gemeinsam wollen wir Martinslieder singen und die Lichter entzünden. Vor der Kirche teilen wir die Martinshörnchen, so dass alle „satt“ werden. Unser Lichterzug zieht dann zur Feuerwehr, wo wir uns am Feuer wärmen und stärken können.  
Alle sind herzlich willkommen.

*Anke Hanisch*



am **Sonntag, dem 11. November**  
ist um **17 Uhr** Treffpunkt  
in der Kirche in **Briesen**.

## Waldgottesdienst und Konfirmanden

---

In der Region Frankfurt (Oder) wird für den Konfirmandenjahrgang 2018 bis 2020 ein neues Konzept erprobt. Die Kirchengemeinden bieten einen gemeinsamen Plan an. Und die Eltern und Konfirmanden können sich dann entscheiden, wo sie zum Unterricht gehen.

Im Laufe der zwei Jahre, werden aber beide Gruppen verschiedene Veranstaltungen und Aktionen gemeinsam gestalten, es wird gemeinsame Rüstzeiten und Exkursionen geben. So reagieren wir in der Region darauf, dass schon heute in jeder Gruppe Konfirmanden aus verschiedenen Gemeinden sind.

Im Waldgottesdienst am 9. September ab 14 Uhr am Christophorusheim an der Ragower Mühle werden wir die neuen Konfirmanden aus den Pfarrsprengeln Müllrose und Frankfurt (Oder)-Lebus begrüßen und ihnen zu Beginn ihrer Konfi-

Zeit ihre Bibeln überreichen. Damit kann der großartige Weg, der Pfingsten 2020 mit der Konfirmation seinen Höhepunkt finden wird, beginnen.



Zum Waldgottesdienst wird ein Puppenspieler kommen. André Streine spielt für Kinder und alle, die sich mit Kindern freuen wollen „Hans und Grete“.

Und es gibt Kaffee und Kuchen und musikalische Begleitung vom Posaunenchor.

### Waldgottesdienst

9. September, 14 Uhr  
am Christophorusheim



## Termine ...

---



### Frauen- / Seniorenkreise

jeweils um 14 Uhr

Arendsdorf	Donnerstag	13. September
	Donnerstag	11. Oktober
	Donnerstag	8. November
Briesen	Dienstag	4. September
	Dienstag	2. Oktober
	Dienstag	6. November
Jacobsdorf u. Pillgram	Mittwoch	12. September
	Mittwoch	10. Oktober
	Mittwoch	14. November
Biegen	Donnerstag	6. September
	Donnerstag	4. Oktober
	Donnerstag	1. November
Sieversdorf	(Termin bitte bei Frau v. Stünzner erfragen Tel. 033 608 / 33 73)	

Der Seniorenkreis Pillgram-Jacobsdorf trifft sich am zweiten Mittwoch im Monat in Jacobsdorf.

### Kreativgruppe

gemeinsam stricken,  
häkeln und basteln.

Jeden Montag ab 14 Uhr  
im Pfarrhaus Jacobsdorf



### Christenlehre

Liebe Kinder,  
das neue Schuljahr hat begonnen. Wir treffen uns jeden Montag um 16.30 Uhr im Gemeinderaum in Briesen, um zusammen spannende Geschichten aus der Bibel zu hören und zu erleben, zu spielen und zu lachen, zu singen und zu basteln. Besondere Freude haben wir auch beim Backen oder Kochen, beim Film schauen oder wenn wir draußen sein können.

Ich freue mich auf jedes Kind, das Freude an unserer Gemeinschaft hat oder unsere Gruppe kennen lernen möchte.

„Mit Gott bin ganz groß“ – so grüße ich Euch und wünsche Euch noch viele schöne und erlebnisreiche Ferientage.

*Eure  
Anke Hanisch*

jeweils montags von 16.30 bis 17.30 Uhr  
im Gemeinderaum in Briesen

Montag 3. September  
Montag 10. September  
Montag 17. September  
Montag 24. September  
Montag 1. Oktober  
Montag 8. Oktober  
Montag 15. Oktober  
Montag 5. November  
Montag 12. November  
Montag 19. November  
Montag 26. November



*Herbstferien*

vom 22. Oktober bis 3. November



## Musik ...

Ein Chor, der nicht singt, stattdessen Handglocken zum Klingen bringt. Es gibt in Deutschland nicht viele Handglockenchöre. Auf mittlerweile 61 Glocken – das sind fünf Oktaven – spielen sie Ori-



ginalkompositionen und Arrangements von klassischer und moderner Musik.

Ergänzt wird das Programm durch Musikstücke auf der Gitarre, gespielt vom 13-jährigen Gustav Preissler, der in diesem Jahr erfolgreich am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ teilnahm.



**Hör die Glocken klingen**  
mit dem **Peace-Bell-Chor** Caputh  
**Sonntag, 16. September, 19.00 Uhr**  
in der Kirche **Müllrose**

### Geistliche Musik des Landesjugendposaunenchores

Am **14. Oktober** um **16 Uhr** im **Freibad in Müllrose**  
Geistliche Musik des Landesjugendposaunenchores der EKBO



### *Harfenrundfahrt*

musikalische Reise durch die Zeit mit Werken aus Barock, Klassik, Romantik und dem Keltenreich

**6. Oktober, 17 Uhr,**  
**Orgelbauwerkstatt Sauer**  
**Müllrose, Gewerbestraße 7**  
Eintritt frei

Harfe: Jessica Flemming  
Orgel: Martin Schulze



# Hubertusmesse in Sieversdorf



Die musikalische Gestaltung erfolgt durch die Brandenburgischen Parforcehornbläser Berlin.

Aus dem Mittelalter stammt der Brauch, am Hubertustag, dem 3. November, die Heilige Messe zu Ehren des Schutzpatrons der Jäger, des heiligen Bischofs Hubertus, zu feiern. Statt Chor und Orgel übernehmen seit dem 16./17. Jahrhundert Metallhörer, derer man sich zu jener Zeit als Jagdleitinstrumente bediente, die liturgische Musik.

## Hubertusmesse

am **2. November** um **19 Uhr**  
in der Kirche in **Sieversdorf**

Die Melodien der traditionellen Hubertusmesse und vieler anderer Fanfaren und Märsche sind über 300 Jahre alt. Sie wurden meist mündlich überliefert und im improvisierten Satz vorgetragen. Ihre Hauptverbreitungsgebiete waren Frankreich und Belgien. Zu Ende des 19. Jahrhunderts entstanden dort auch geschriebene Fassungen, auf die heute gerne zurückgegriffen wird.

Nach 1960 verbreitete sich allmählich die Hubertusmesse bzw. der Hubertusgottesdienst in ganz Deutschland.

Der heilige Hubertus wurde vor allem durch die Legende bekannt, dass er vor seiner Bekehrung an einem hohen Feiertag auf der Jagd war und durch einen Hirsch mit dem Kreuz im Geweih sein unrechtes Tun erkannte und bereute. Darauf geht seine Verehrung als Patron der Jäger, Schützen und Kürschner zurück.

Sichere Auskünfte gibt seine Lebensgeschichte: Hubertus wurde im Jahre 705 Bischof von Maastricht. Im Gebiet der Ardennen und in Südbraabant bemühte er sich um die Ausbreitung des christlichen Glaubens. Später verlegte er den Bischofssitz nach Lüttich. Er starb 727. Am 3. November 743 wurden seine Gebeine nach Andagium in den Ardennen überführt. Das Kloster trägt seitdem seinen Namen.

Den Namen hat das Parforcehorn von der Parforcejagd erhalten („durch Stärke jagen“). Die Parforcejagd wurde im 17. Jahrhundert modern und dafür entwickelte man auch ein Horn, das der Reiter über seiner Schulter trug.



Die Bekehrung des heiligen Hubertus  
linker Altarflügel des Werdener Altars  
(National Gallery, London)

# Geburtstage

---



*Wir gratulieren  
und wünschen Gottes Segen*

## **Arendsdorf**

### **im September**

Peter Klumbis                    zum 66.  
Helga Rother                    zum 87.  
Renate Kliems                 zum 80.  
Renate Lehmann              zum 89.  
Willi Berthe                    zum 89.

### **im Oktober**

Christa Berthe                 zum 81.  
Frank-Rainer Fessel         zum 68.

### **im November**

Dagmar Valentin              zum 63.  
Martin Steindamm            zum 93.  
Johannes Grohnwald        zum 89.  
Hildegard Steindamm        zum 90.

## **Biegen**

### **im September**

Klaus Berg                     zum 60.  
Elli Bittner                    zum 84.  
Karl Greschke                zum 90.  
Bernhard Molter              zum 65.

### **im Oktober**

Joachim Blume                zum 92.  
Axel Eppert                    zum 61.  
Marlies Bölke                zum 68.  
Andreas Althausen         zum 63.

## **Briesen**

### **im September**

Horst Noske                    zum 80.  
Marlies Scheel                zum 73.  
Waltraut Kunze                zum 83.  
Waltraud Siebke              zum 73.  
Jürgen Voß                    zum 66.  
Margot Greßkowiak         zum 85.  
Sabine Hecke                 zum 70.  
Rita Wiedmer                 zum 65.  
Christa Franzek                zum 77.

Günther Blume                zum 85.  
Edith Heinicke                zum 88.  
Winfried Ploke                zum 66.  
Karin Joseph                 zum 70.  
Joachim Schulze              zum 77.  
Erwin Baum                    zum 75.

### **im Oktober**

Bodo Schaldach                zum 78.  
Carla Schmidt                 zum 61.  
Jutta Hänsel                  zum 63.  
Rita Schulze                  zum 76.  
Eveline Franke                zum 81.  
Sigrid Purps                  zum 77.

### **im November**

Helga Steinkraus              zum 89.  
Werner Saarmann              zum 63.  
Marlis Kusatz                 zum 69.  
Evelyn Balzer                 zum 69.  
Anne-Käte Heyer              zum 69.  
Volker Haby                    zum 75.

## **Jacobsdorf**

### **im September**

Angelika Hilse                zum 62.  
Uwe Hilse                     zum 68.  
Helene Höhne                zum 88.  
Annegret Scheil              zum 63.  
Doris Gielisch                zum 65.

### **im Oktober**

Ilona Heinicke                zum 63.  
Werner Margraff              zum 79.  
Magdalene Wüstenberg      zum 90.

### **im November**

Helmut Wolf                  zum 80.  
Wolfgang Schmidt            zum 67.  
Ursula Pawelski              zum 74.  
Elvira Pethe                  zum 62.  
Willi Noack                    zum 87.

# Geburtstage

---

## Madlitz

### im September

Ingrid Gurisch zum 82.  
Hans-Detlef Bösel zum 72.  
Helmut Scheibke zum 83.

### im November

Elfriede Albrecht zum 82.  
Hildegard Scheibke zum 81.

## Petersdorf

### im September

Gudrun Grund zum 66.  
Edeltraut Marggraf zum 80.

### im Oktober

Doris Frisch zum 66.  
Hildegard Bellach zum 87.

## Pillgram

### im September

Reinhard Masche zum 69.  
Ursula Weber zum 92.  
Lucie Meissner zum 84.  
Heidemarie Rutschke zum 76.  
Ingeborg Maire zum 86.  
Anneliese Stefan zum 90.

### im Oktober

Erika Fonfara zum 65.  
Hannelore Rieck zum 78.  
Lieselotte Schulz zum 85.  
Erika Seidel zum 82.  
Waltraud Gebauer zum 63.  
Maria Tiemann zum 70.  
Gertraud Possardt zum 88.  
Renate Pohl zum 81.

### im November

Helmut Hempel zum 86.  
Ingrid Klemke zum 77.  
Hildegard Schiegel zum 92.  
Sylvia Göritz zum 62.  
Weingart Herta zum 97.  
Lotte Emma Liese zum 97.  
Walter Meissner zum 91.  
Barbara Egemann zum 67.  
Ursel Aurich zum 88.  
Manfred Kätel zum 78.  
Cornelia Daubitz zum 64.  
Gertraud Janisch zum 83.

## Sieversdorf

### im September

Inge Steinborn zum 81.  
Doris Voll zum 72.  
Herta Opitz zum 96.  
Detlef Winzer-Köhn zum 74.

### im Oktober

Elsbeth Damm zum 99.  
Brigitte Witte zum 83.

### im November

Hubert Erwin Zwosta zum 61.  
Joachim Kasper zum 78.  
Christa Bredow zum 84.

## Treplin

### im September

Berndt Engelhardt zum 63.  
Maria Hasener zum 70.  
Karin Balke zum 66.

## Wilmersdorf

### im Oktober

Günther Schütze zum 94.  
Christiane Müller zum 81.  
Joachim Bredow zum 81.  
Sabine Lumbée zum 60.  
Elisabeth Töbs zum 93.

*Wer immer das Beste hofft,  
der wird alt, vom Leben betrogen;  
und wer immer auf das Schlimmste  
vorbereitet ist, der wird zeitig alt;  
aber wer glaubt,  
der bewahrt eine ewige Jugend.*

(Sören Kierkegaard 1813-1855  
dänischer Philosoph)



Wie in jedem Jahr trafen sich am Himmelfahrtstag die Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und ihre Gäste am Hirschdenkmal bei der Kersdorfer Schleuse. So mancher, der an diesem Tag mit dem Fahrrad unterwegs war, hielt an und schaute und hörte eine Weile zu.

Pfarrer Joram Luttenberger führte zum ersten Mal durch diesen Gottesdienst unter freiem Himmel. Der Posaunenchor sorgte für die musikalische Begleitung und nach dem Gottesdienst gab es für die Besucher Kaffee und Kuchen.



### **Christi Himmelfahrt**

40 Tage lang war Jesus nach der Auferstehung mit seinen Jüngern zusammen, dann „wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen“.

Diese Himmelfahrt erklärt, wo Jesus jetzt ist: bei Gott, seinem Vater.

Auf volkstümlichen Abbildungen entzieht er sich nach und nach den Blicken der

Zuschauer. Oft bleiben nur seine Füße erkennbar, die in den Wolken entschwinden. Oder ein kräftiger Arm zieht ihn nach oben.

Wo genau ist eigentlich der Himmel?

Eine ausgefeilte theologische Lehre dazu gibt es nicht. Am ehesten trifft die Aussage zu, dass der Himmel dort ist, wo die Menschen Gott nahe sind. Er ist kein unerreichbares Jenseits, denn Jesus Christus hat ihn für die Menschen geöffnet.



# Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

(Offenbarung 21, Vers 6 – Jahreslosung für 2018)



## Veranstaltungen & Termine

- 9. September Waldgottesdienst am Christophorusheim
- 9. September NaturKultur im Odervorland
- 16. September Konzert in Müllrose
- 20. September Liedernacht HAGIOS in Frankfurt
- 30. September Regionaler Erntedankfest-gottesdienst in Müllrose
- 6. Oktober Konzert in Müllrose
- 7. Oktober Jubelkonfirmation in Briesen
- 14. Oktober Konzert in Müllrose
- 31. Oktober Reformationstag Regionalgottesdienst in Briesen
- 2. November Hubertusmesse in Sieversdorf
- 11. November Martinsfest in Briesen
- 21. November Buß- und Betttag Andacht in Sieversdorf

Informationen über die Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und Wilmersdorf sowie wichtige Termine finden Sie auch im Internet unter [www.kirche-biegen.de](http://www.kirche-biegen.de)

### Warum der Pfarrer ugnern Sonnabends zu Festlichkeiten geht!

Erstens hat er seine Predigt im Kopf! Zweitens aber ... Es hat etwas Niederdrückendes für ihn, wenn er abends vorher die Menschenfülle im Saale sieht, – und des Morgens dann in der Kirche? Da bleibt er lieber ruhig daheim. Muß es immer Sonnabends sein! ...

Mitteilungen für den Kirchenkreis Frankfurt=Oder II (Seelow)  
(Nr. 47, 22. November 1936)

Pfarrer Dr. Joram Luttenberger  
Evangelisches Pfarramt Biegen-Jacobsdorf  
Hauptstraße 26  
15236 Jacobsdorf

Tel. 01 51 62 52 48 47  
Tel. 03 36 08 / 290 Fax 03 36 08 / 4 92 29  
E-mail: [pfarramt@kirche-biegen.de](mailto:pfarramt@kirche-biegen.de)  
[www.kirche-biegen.de](http://www.kirche-biegen.de)